

Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben
Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben
Band: - (1959)
Heft: 35

Artikel: Zürich 11 : die neue Stadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

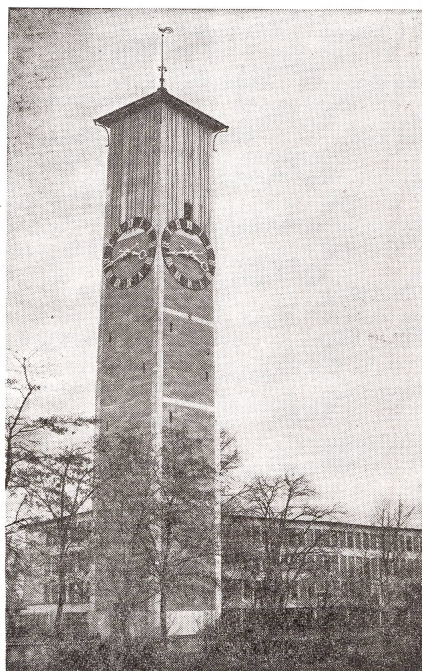
ZÜRICH 11 DIE NEUE STADT

Oerlikon
Seebach
Schwamendingen
Affoltern

«Bauen / Wohnen / Leben» wird von nun an in jeder Ausgabe eine Extraseite mit Bildern und Texten vom Leben und Treiben in Zürich 11, der «neuen Stadt», die die «Quartiere» Oerlikon, Seebach, Schwamendingen und Affoltern zu andauernder neuer Entwicklung treibt, bringen. Stoff gibt es da in derartiger Hülle und Fülle, daß es schwierig ist, das richtige Typische auszuwählen. Es ist nicht verwunderlich, daß die Bevölkerung von Zürich 11 selber von einer amerikahaften Entwicklung redet. So wird die «Hochhauskolonie» Hirzenbach, der wir nächsten eine eigene Reportage widmen, kurz und bündig «Klein-Neuyork» genannt...

In Zürich 11 wohnen heute 83 000 Menschen! Es würde uns sehr freuen, wenn es dem ideenreich geleiteten und intensiv tätigen Statistischen Amt der Stadt Zürich – in nicht allzu ferner Zeit – möglich wäre, eine Sonderstudie über den Kreis 11 zu erarbeiten. Nur auf Grund einer objektiven, mit Zahlen hieb- und stichfest dokumentierten statistischen Darstellung kann «man» diesem Phänomen auf den Grund kommen. Natürlich bietet das Zürcher «Blaubuch» (das «Statistische Jahrbuch der Stadt Zürich»), von dem der Jahrgang 1957 zum Studium vorliegt, viele aufschlußreiche Zahlen, beispielsweise über die Bautätigkeit und den Wohnungsmarkt. Aber «man» muß sich da mit nimmermüder Geduld «durchkämpfen» – und bekommt doch kein Gesamtbild!

Von den 83 000 Einwohnern des Kreises 11 sind über 10 000 Volksschüler... in dieser «neuen Stadt» wächst also ein sehr großer Teil der neuen Jugend, der zukünftigen Zürcher Stadtbevölkerung heran! Es ist darum nötig, die neuen großen Aufgaben rechtzeitig zu sehen und richtig anzupacken. **BWL**



Der Turm der Markuskirche in Seebach (Arch. A. H. Steiner, Prof. ETH Zürich) mit Sekundarschulhaus Buhwain.



Die schöne reformierte Kirche Oerlikon durch das Spalier gesehen.



Nach den Plänen der Architekten Carl Rathgeb & Sohn, Zürich 11, erstellte die Grands Magasins Jeumont S. A. ihr Haus in Zürich 11 – am besten Platz Oerlikons. Ingenieurarbeiten: E. Henauer und J. Lee, Zürich



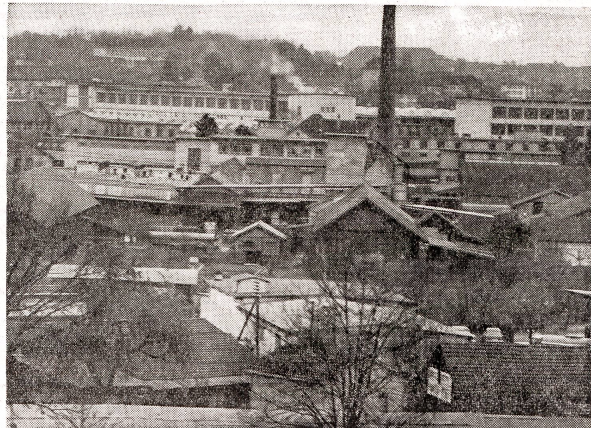
Im Vordergrund: Die Siedlung Mattenhof. Hinten: das Punkthaus Schwamendingen.



Lebhafter Verkehrsknotenpunkt: Beim Hotel «Sternen» in Oerlikon.



Links: Alt und neu am «Hauptplatz» in Schwamendingen.



Rechts: Das industrielle Oerlikon: Blick gegen die MFO (Maschinenfabrik Oerlikon.)